Begegnungsland LECHWERTACH

Projektbeschreibung

Projektlaufzeit:	***2 Jahre***

Projekttitel:	Freilufthalle Wehringen
Projektträger:	FSV Wehringen 1947 e.V.
LAG:	Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e. V.
Gesamtkosten:	479.808 €
Förderhöhe:	200.000 € (über Leader)
Entwicklungsziel:	E5: Schaffung nachhaltiger Freizeit- und Naherholungsstrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach
Kurzdarstellung des Projekts:	Auf dem Gelände des FSV Wehringen e. V. soll eine Freiluft(sport)halle in den Maßen 15x30m zur Nutzung durch Vereine und Privatpersonen aus Wehringen, dem gesamten Begegnungsland und darüber hinaus entstehen. Es handelt sich um ein Einzelprojekt im LAG-Gebiet des Begegnungslandes Lech-Wertach, das über Leader gefördert werden soll. Die Arena wird als neu zu schaffender Begegnungsort ganz im Zeichen von Sport, Bewegung und Gesundheit stehen. Dies sind wichtige Faktoren für alle Bürgerinnen und Bürger im Begegnungsland. Sie ist für Vereins- und Freizeitsportler, aber auch für Familien und sonstige Gruppen bestens geeignet. Eine Freiluftsporthalle in Wehringen ist ein Alleinstellungsmerkmal für das Begegnungsland Lech-Wertach, welches man in der gesamten Region kein zweites Mal finden wird. Mit dieser modernen und umweltfreundlichen Halle wird das Freizeitangebot im Begegnungsland um eine attraktive Sportstätte, die man auch bei schlechtem Wetter und niedrigen Temperaturen benutzen kann, erweitert und verbessert. Die multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten erlauben es Groß und Klein, Alt und Jung Aktivitäten an der frischen Luft auszuüben. Sich im Freien zu bewegen hat für viele eine Qualität, die weite über die in geschlossenen Hallen hinausgeht. Die vorhandene Infrastruktur am Vereinsgelände des FSV Wehringen e. V. bietet einen idealen Standort für die Anlage.

Projektbeschreibung

Ausgangslage und Problemstellung:	In Wehringen ist lediglich eine (gemeindeeigene) Turnhalle vorhanden. Diese ist dem Schulkomplex angegliedert und wird regelmäßig als Schulturnhalle genutzt. Weiterhin finden hier das ganze Jahr über Kurse bzw. Trainingseinheiten vieler örtlicher und überörtlicher Vereine und Organisationen statt. Speziell in den Wintermonaten ist die Halle bis an die Belastungsgrenze ausgebucht. Weitere Hallenzeiten werden nachgefragt, können aber nicht bedient werden. Seit vielen Jahren müssen daher regelmäßig Anfragen von Privatpersonen, Freizeitsportlern und Anfragen der Vereine nach weiteren Nutzungszeiten mit Bedauern abgelehnt werden. Im Sommer ist diese Halle zudem sehr warm. Weiterhin steht die Aufwertung der Infrastruktur im Hinblick auf Sport- und Freizeitangebote im Fokus, die für Hallenzeiten bisher gar nicht in Frage kamen. Dieser Bedarf steigt aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Gesundheits- und Freizeitsport – auch verstärkt außerhalb bestehender Vereinsstrukturen – stetig. Der steigende Trend zum individuellen Sporttreiben und die damit steigende Nachfrage nach unabhängigen Sportangeboten zeigt sich in der öffentlichen Diskussion und wurde auch durch die im Jahr 2018 durch die Gemeindeverwaltung Wehringen durchgeführte Bürgerbefragung bestätigt. Passend dazu begleitet der Projektbeirat „Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen“ beim Bundesinstitut für Sportanlagen mit seinen Zehn Thesen zur Weiterentwicklung für Sportanlagen bereits seit zehn Jahren die laufende Diskussion: 1. Das Spektrum an Sportanlagen wird sich – bei gleichbleibender Anzahl – verändern. 2. Regelkonforme Sportanlagen bleiben wichtig, jedoch werden mehr regeloffene Sportanlagen nötig. 3. Es werden Sportanlagen notwendig, die von der Bauweise und sportfunktionaler Ausstattung sowie unterschiedlicher Aufenthaltsqualität für die Sporttreibenden reichen. 4. Zugangsbeschränkungen werden fortbestehen – gleichwohl wird von Sportaktiven und Sportinteressenten eine Öffnung des Zugangs zu Sportanlagen erwartet. 5. Der Bedarf an dezentralen wohnungsnahmen Sportanlagen im Ort nimmt zu. 6. Im Sportanlagenbau werden kostengünstige Lösungen wichtiger. 7. Die Bedeutung von ökologischen Aspekten bei Planung, Bau und Betrieb von Sportanlagen wird zunehmen, mit dem Ziel der Senkung des Ressourcenverbrauchs und der Betriebskosten. 8. Neue Planungsverfahren- und Methoden müssen vermehrt zum Einsatz kommen.

	9. Neue Formen von Zusammenarbeit und Partnerschaft werden bei Sportanlagen entstehen. 10. Die Weiterentwicklung von Sportanlagen bedingt eine breitere Vielfalt an Bauformen und Sportanlagentypen
Projektbeschreibung: (Hintergrund, Inhalte und Nutzen des Projekts)	Bereits im Jahr 2018 entstand die Idee zur Errichtung einer Freilufthalle auf dem Sportgelände des FSV Wehringen e.V. an der Wertach, nachdem die Mittel und der Platzbedarf zur Erweiterung der bestehenden Schulturnhalle an der Pestalozzistraße nicht gegeben sind. Die bestehende Einfachturnhalle aus den 1970er Jahren steht zwar demnächst zur Sanierung an. Eine Erweiterung in diesem Zuge ist aufgrund der beengten Platzverhältnisse allerdings nicht möglich. Der Bau einer neuen Turnhalle ist aufgrund des Fehlens geeigneter Flächen ebenfalls nicht möglich. Zudem wären die Kosten erheblich. Für den Neubau einer weiteren Halle sind ca. 1,8 Mio. Euro einzuplanen. 1. Bürgermeister Manfred Nerlinger besichtigte im Jahr 2018 mit mehreren Mitgliedern des FSV Wehringen e. V. eine Freiluftsporthalle in München und war sofort von den Vorzügen überzeugt. Hier könnte Lösung entstehen, die die Infrastruktur bei Sport- und Freizeitangeboten nachhaltig ergänzt und als weiteren Effekt die

bestehende Halle massiv entlastet. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates, der Gemeindeverwaltung, des FSV Wehringen und Wehringer Bürger traf sich in mehreren Arbeitssitzungen und beriet über die Rahmenbedingungen und mögliche Nutzungskonzepte.

Ein möglicher Standort war schnell gefunden. So könnte die Freiluftsporthalle auf dem Gelände des FSV Wehringen e.V. an der Aue entstehen um die vorhandene Infrastruktur wie Parkplätze, Duschen, Gaststättenbetrieb, E-Bike-Ladestation usw. mitzunutzen. Da sich das Grundstück im Eigentum der Gemeinde Wehringen befindet und das bisher vorhandene Reservespielfeld aufgegeben würde, wäre eine weitere Flächenversiegelung an anderer Stelle unnötig. Die zum Betrieb nötigen Verkabelungen sind am Grundstück vorhanden und müssten lediglich an das Gebäude herangeführt werden. Die Anlage ist über die direkte Nähe zur Kreisstraße A28, dem Fernradweg Wertach sowie aus dem Ort selbst schnell zu erreichen.

Drinnen draußen sein, so lässt sich das Prinzip der Freiluftsporthalle am besten beschreiben. Als innovative Mischung aus Sportplatz und Sporthalle bietet sie den Nutzern eine allwettertaugliche Sportanlage und gleichzeitig die Möglichkeit, ganzjährig Sport an der frischen Luft zu treiben. Eine Freiluftsporthalle zeichnet sich im Vergleich zu einer regulären Sporthalle durch ihre Wirtschaftlichkeit aus. Durch Standardisierung der Konstruktion und Reduzierung auf gängige Hallentypen sind die Anschaffungskosten sehr günstig. Anhand der modularen Bauweise, vergleichbar mit einem Fertighaus, besticht eine Freiluftsporthalle durch extrem kurze Bauzeiten von 8-10 Wochen und beansprucht nur geringe Flächen. Die Konstruktion besteht aus feuerverzinktem Stahl und ist daher langfristig haltbar. Die allwetterfeste Bedachung mit Dachüberstand von ca. 1,5m schützt Sportler und Bauwerk vor Niederschlägen und Sonneneinstrahlung.

Die geräuscharmen Sandwichbanden mit PU-Schaumkern sowie engmaschigen Ballfangnetze erzeugen einen geschlossenen Bereich und bieten damit einen unterbrechungsfreien Spielfluss.

Das ballwurfsichere LED-Beleuchtungssystem erlaubt durchgehende Nutzung zu Tages- und Nachtzeiten.

Die Anlage ist barrierefrei konstruiert und ermöglicht problemlosen Zu-

gang für Rollstuhlfahrer sowie Rettungstragen. Der kurzfloorige Kunstrasen erlaubt die Nutzung durch alle Interessierten und für alle gängigen Sportarten. Die multifunktionale Ausrichtung vereint neben den Ballsportarten Fußball, Tennis, Hockey, Volleyball usw. auch optimale Bedingungen für viele Gesundheits- und Bewegungsangebote wie Functional Fitness, Aerobic, Zumba usw. in einer Halle. Im System enthalten ist ein maßgeschneidertes Abdecksystem für den Bodenbelag. Damit wird aus der Sporthalle in kurzer Zeit eine Halle für Veranstaltungen, Feste und Feierlichkeiten verschiedenster Art.

Im System erhältlich sind innovative Ausstattungsmerkmale für Komfort im laufenden Betrieb. So kann eine digitale Anzeigentafel eingebaut werden, welche die Sportler über ein eigenes Relais ansteuern können und somit auf Knopfdruck Punkte und Tore zählen können. Dazu bringt ein spezielles Audiosystem Musik in die Halle und kann mit jedem gängigen Smartphone oder Tablet genutzt werden. Für Sportkurse kann somit mit wenigen Handgriffen eine Beschallung erfolgen, die dank einer optimalen Ausrichtung des Boxensystems auf das innere der Halle beschränkt bleibt. Abgerundet wird das Ausstattungsangebot durch Lasermessgeräte, die die Geschwindigkeit des Balles ermitteln und über die digitale Anzeige ausgeben.

Die Nutzungszeiten einer solchen Halle, die z. B. nicht vom Verein selbst belegt sind können systematisch freigegeben werden. Hierfür ist eine solche Halle mit einem vollelektronischen System ausgestattet, bestehend aus einer automatischen Licht- und Kamerasteuerung sowie einem internetbasiertem Buchungs- und Bezahlsystem. Dieses Konzept reduziert den administrativen Aufwand sowie die ohnehin geringen Betriebskosten.

Die Nutzung wird anhand einer Nutzungssatzung geregelt (beiliegend). Der FSV Wehringen möchte zudem aktiv Kurse anbieten (auch in Kooperation mit weiteren Partnern), um z.B. die Begegnung von Asylbewerbern/-innen zu ermöglichen und den Sport als verbindendes Element nutzen.

Mögliche Zielgruppen für Nutzungen sind u.a.

	- Sportgruppen des Vereins - Freizeitsportgruppen - Jugendgruppen - Seniorensportgruppen - Gruppen mit Migrationshintergrund
Projektziele, Einordnung in LES-Entwicklungs- und Handlungsziele:	**E3: Den demographischen Wandel im Begegnungsland Lech-Wertach bedarfsgerecht gestalten** ***HZ2: Umsetzung von mindestens sechs Maßnahmen zur Förderung der generationenspezifischen Zielgruppen im Begegnungsland Lech-Wertach*** Durch die Freilufthalle können in Wehringen für die Region ergänzende Angebote wie z.B. Seniorensportkurse, Jugendsportkurse etc. angeboten werden, für die bisher kein Platz in der Region gewesen ist. ***HZ3: Interkulturelle und generationenübergreifende Begegnungs- und Kooperationsmöglichkeiten in der Region schaffen*** In Kooperation mit geeigneten Partnern sollen Angebote geschaffen werden, die das Miteinander von Asylbewerbern/-innen und der ansässigen Bevölkerung ermöglichen und stärken. Der Sport soll dabei als verbindendes Element dienen. **E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels** ***HZ1: Unterstützung von mindestens drei Maßnahmen die helfen, die Emission von klimaschädlichen Treibhausgasen zu reduzieren oder natürliche Ressourcen zu schonen*** Die Gemeinde Wehringen stand vor der Entscheidung, ob eine neue Turnhalle gebaut werden soll. Auch aus Gründen der Einsparung von CO2-Emissionen wurde die Errichtung einer Freilufthalle bevorzugt, da hier keine Emissionen für z.B. den Heizbetrieb anfallen. **E5: Schaffung nachhaltiger Freizeit- und Naherholungsinfrastrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach** ***HZ1:Aufwertung des Fernradwegs Wertach im Landkreis Augsburg und an den Anknüpfungsstellen*** Die Freilufthalle befindet sich nach ihrer Errichtung in unmittelbarer Nähe des Fernradwegs Wertach. Interessierte Gruppen, die den Fernradweg nutzen, können vorab online Nutzungszeiten buchen und die Anlage für eine spielerische Pause nutzen. Dies ist ein neues Highlight am Fernradweg Wertach. ***HZ3: Umsetzung von mindestens drei vernetzten Maßnahmen zur gesundheitsaktiven Freizeitgestaltung*** Die Freilufthalle vergrößert das Raumangebot in der Region, um seine Freizeit Sport durch Sport gesundheits-aktiv zu gestalten.
Innovative Aspekte des Projekts:	Derzeit ist in Bayern nur eine weitere vergleichbare Freilufthalle im Betrieb (Maccabi München), somit ist von einem überregionalen innovativen Ansatz zu sprechen.

Projektbeschreibung

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“	Das Konzept bietet aufgrund moderner Beleuchtung und dem Verzicht auf Heizung und Klimatisierung niedrige Betriebskosten mit geringem Platzbedarf bei kurzer Bauzeit. Die Konstruktion wird aus vollständig recyclefähigen Werkstoffen energie- und ressourceneffizient realisiert. Grundsätzlich wäre auch der Einsatz einer Solaranlage möglich. Die Freilufthalle kann auch im Winter für verschiedene Sportarten genutzt werden, ohne dass hierfür Emissionen durch Heizen anfallen, z.B. Fußball, Leichtathletiktraining, etc. Dadurch werden CO2-Emissionen vermieden, die bei einer normalen Sporthalle im Heizbetrieb anfallen würden. Hier wird dem Klimawandel entgegengewirkt. Zudem ermöglicht die Halle auch sportliche Betätigung bei hoher Sonneneinstrahlung, da das Dach einen aktiven Sonnenschutz bietet. Durch den Klimawandel ist davon auszugehen, dass gerade die Sommer immer heißer werden und Sportler immer höheren Strahlungsbelastungen ausgesetzt sein werden. Hier wirkt die Freilufthalle durch die Überdachung entgegen.
Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:	Das Konzept, ein für alle Altersgruppen offenes Erlebnis zu schaffen, erhöht die Qualität des generationenübergreifenden Lebensumfeldes. Es wird eine Bedarfslücke bei Freizeitangeboten geschlossen. Diese Investition in Lebensqualität kann ein weicher Faktor sein, um Menschen in die Region zu ziehen oder zu halten. Im Projekt soll auf generationenübergreifende Begegnung und die Förderung des ehrenamtlichen Engagements sowie die Stärkung der Vereinsarbeit abgezielt werden, was zumindest einen indirekt positiven Beitrag zum Thema „Demographie“ darstellt.
Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:	Eine solche Anlage hat das Alleinstellungsmerkmal in der gesamten Region. Die Lage in direkter Nachbarschaft zu bestehenden Projekten des Begegnungslandes wie der Meet n´ Skate-Skaterplatz, einer E-Bike-Ladestation und die direkte Anbindung an den Fernradweg Wertach (Wertach erleben) stärken den wechselseitigen Bekanntheitsgrad. Durch die Verwendung des Begegnungsland-Logos in alle projektbezogenen Publikationen wird das Image der Region als Lebensraum mit hoher Freizeitqualität gestärkt.
Einbindung von Bürgern, Vereinen o.ä. in das Projekt:	Die Idee zum Projekt stammt von Wehringer Bürgern und dem FSV Wehringen e. V. Mögliche Rahmenbedingungen sowie ein Nutzungskonzept wurden in mehreren Sitzungen eines Arbeitskreises bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates, der Gemeindeverwaltung, des FSV Wehringen e. V. und Wehringer Bürgern erarbeitet.
Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:	Aufgrund des Alleinstellungsmerkmals hat das Projekt eine hohe Bedeutung für das gesamt LAG-Gebiet und darüber hinaus. Nur in München steht bayernweit eine vergleichbare Anlage. Durch das innovative Onlinebuchungssystem ist eine Buchung für alle Bürger des Begegnungslandes und darüber hinaus problemlos möglich.
Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:	Der FSV Wehringen 1947 e.V. hat sich bereit erklärt, die Bewirtschaftung der Anlage dauerhaft zu übernehmen. Zudem ist der FSV Wehringen e.V. Nutzer der Anlage mit verschiedenen Gruppen. Im Anschluss an die Fertigstellung der Halle beabsichtigt der FSV Wehringen e.V., eigenwirtschaftlich einen Lageranbau sowie eine Zaunanlage zur Abtrennung gegenüber den bestehenden Fußballfeldern zu installieren.

Kostenplanung:
(Projektschritte mit Kostenschätzung in chronolog. Abfolge)

Projektmodul	**Maßnahme**	**Kosten (inkl. Beleg/Plausibilisierung) brutto**
Planung	Geologisches Gutachten	3.808 €
	Genehmigungsverfahren inkl. Bauantrag	4.760 €
	Vermessungsarbeiten	1.785 €
	Ausschreibungsunterlagen und Leistungsverzeichnisse	5.355 €
	Konstruktionsplanung inkl. prüffähiger Statik	9.520 €
Bau der Freilufthalle	Umsetzung inkl. Gründung	416.500 €
Infrastrukturelle Arbeiten	Erschließung für Strom	5.950 €
	Entwässerung	8.330 €
Baunebenkosten		23.800 €

Voraussichtliche Folgekosten:

Die Betriebs- und Instandhaltungskosten werden zu 100% vom Projektträger übernommen. Weiterhin werden nach Fertigstellung der Halle Lagerräume aufgebaut sowie die Abgrenzung mittels einer Zaunanlage zu den bestehenden Spielfeldern realisiert.

Geplante Finanzierung:
(inkl. LEADER-Förderung)

Bruttokosten:	**479.808 €**
davon MwSt:	76.608 €
Nettokosten:	403.200 €
davon LEADER	200.000 €
Trägeranteil	50.000 €
Gemeinde Wehringen	204.808 €
Landkreis Augsburg (Zuschuss)	25.000 €

Wehringen, 12.07.2019

Norbert Mak
Erster Vorsitzender
FSV Wehringen 1947 e.V.

Ansprechpartner für die LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Geschäftsführer Benjamin Früchtl
Alter Postweg 1
86343 Königsbrunn
Tel.: 08231 606 188
Fax: 08231 606 28 200
briefkasten@lag-begegnungsland.de
www.lag-begegnungsland.de

Ansprechpartner für den Projektträger:

FSV Wehringen 1947 e. V.
1. Vorsitzender Norbert Mak
Aue 5
86517 Wehringen

Wehringen, 12.07.2019

Norbert Mak
Erster Vorsitzender
FSV Wehringen 1947 e.V.